



Zieht das Interesse von Schülerinnen und Schülern auf sich: Das „E+M-Mobil“ Station auf dem Parkplatz der Alteburgschule Kassel. Foto: Weitz

Das Technikmobil macht Station in Kassel

Arbeitgeberverband bietet an der Alteburgschule praktische und theoretische Einblicke in die Arbeit der Industrie

BIEBERGEMÜND (wma). Jugendliche für die „Faszination Technik“ begeistern – das wollen die Verantwortlichen des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall mit ihrem leuchtend blauen Infomobil. In dem 17 Meter langen Gelenkbus erfahren die Schüler und Schülerinnen viel Interessantes über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Elektro- und Metallindustrie. Gestern machte das „E+M-Mobil“ Station auf dem Parkplatz der Alteburgschule Kassel, die Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 waren eingeladen, sich hier im Rahmen der Berufsorientierung über die verschiedenen Berufe im Metall

verarbeitenden Gewerbe zu informieren.

Das Infomobil des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln ist voll gepackt mit Technik. An sechs Multimedia-Terminals werden Zahlen, Daten und Fakten vom Auto bis zum Zug, vom Anlagenmechaniker bis zum Zerspanungsmechaniker dargestellt, die beiden Berater Klaus Bräu und Claudio Schmückler stehen den Schülern und Schülerinnen dabei für alle möglichen und unmöglichen Fragen zur Verfügung.

Doch nicht nur reine Theorie über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in der Branche wird hier vermittelt: Die Ju-

gendlichen können auch selbst Hand anlegen. An zwei Werkzeugmaschinen wird das computergestützte Drehen und Fräsen demonstriert, kleine Werkstücke wie schön verzierte Würfel oder Schlüsselanhänger aus Alu konnten dabei selbst angefertigt werden. Auch das Modell einer pneumatischen Produktionsanlage lieferte anschaulichen Einblick in die Hightechwelt der Metall- und Elektroindustrie. Technik zum Anfassen also, die hier vermittelt wird. „Gerade für Mädchen ist dieser Einblick in die Praxis eines technischen Berufes von großer Bedeutung“, so Gerlinde Landeck, Schulsozialarbeiterin

an der Kasseler Alteburgschule. Denn deren Berufswahl sei häufig noch traditionell geprägt. Mit Hilfe des Infomobils entdecken die Schüler und Schülerinnen jedoch schnell, dass die Welt der Technik gar nicht so fremd ist, wie es manchmal erscheint. Neun dieser Infomobile sind bundesweit im Einsatz, bis zu 230 Schulen werden jährlich von jedem Fahrzeug besucht. Kein Wunder, denn in der Industrie werden gut ausgebildete Fachkräfte dringend benötigt. Vielleicht haben ja die Schüler und Schülerinnen Lust auf Technik bekommen – beim Schnuppern im Infomobil der Metallwirtschaft.